

Einfache Literatur: Ein Blick auf den Buchmarkt

Auch Kinder und Jugendliche mit kognitiven Beeinträchtigungen, solche, die die Sprache erst lernen oder einfach Mühe mit Lesen haben, sollen passende Lektüren finden. Für sie stellt der Markt ein Angebot an einfachen Büchern bereit, das stetig wächst.

von Maria Becker

Einfache Literatur erschien erstmals in den 1970er-Jahren, als der Kinder- und Jugendbuchmarkt den speziellen Voraussetzungen und Bedürfnissen von Erstleser:innen Rechnung trug. Ab den 1990er-Jahren wendeten Verlage das Konzept auch auf die Zielgruppe Jugendliche an, die ungern lesen oder Schwierigkeiten in diesem Bereich aufweisen. Damit wurde ein wichtiges Problem angegangen: Was nämlich machen Jugendliche, deren Fähigkeiten nicht ausreichen, um Bücher für ihre Altersgruppe zu lesen – die aber auch nicht auf Texte für Jüngere zurückgreifen können, weil diese nicht ihrer Lebenswelt, ihren Erwartungen und Interessen entsprechen? Mit Hilfe von einfachen Geschichten sollen sie an Literatur herangeführt, ihre Leseschwierigkeiten ausgeglichen und ihre Lesemotivation unterstützt werden.

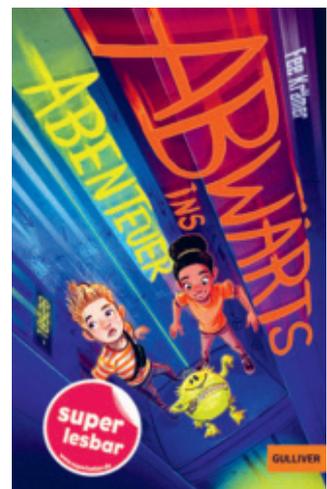
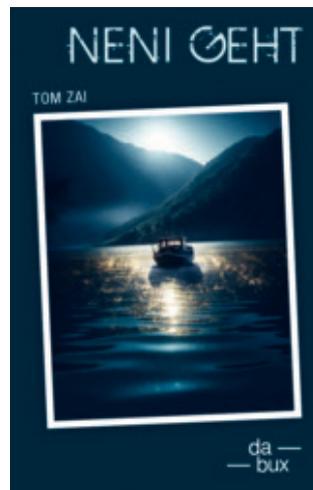
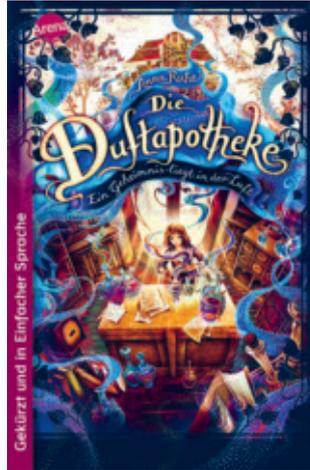
Einfache Bücher haben in den letzten Jahren einen quantitativen und qualitativen Sprung gemacht. Das einst übergrösse Angebot an Problemstoffen wie Drogen, Gewalt, Missbrauch, Alkohol oder Teenieschwangerschaft, verpackt in Beispiel- und Warngeschichten, erweckte ungewollt den Eindruck, als wären auch die Leser:innen mit einer schwierigen sozialen Herkunft in Verbindung zu bringen. Heute sind die Genres vielseitiger und können die Lektüren mehr und mehr nach echten Interessen ausgewählt werden: Thriller, Liebes- und Freundschaftsgeschichten, Dystopien oder Krimis bereichern das Angebot.

Orientierung im vielfältigen Markt

Das Sortiment auf dem Markt ist breit, aber auch unübersichtlich. Drei Punkte können bei der Orientierung helfen:

Erstens: Einfache Bücher gibt es in zwei Formaten: vereinfachte Klassiker und Bestseller der Kinder- und Jugendliteratur sowie neu verfasste Geschichten.

Vereinfachte Lektüren sind in ihrer Nähe zum Ausgangstext unterschiedlich. Sie können sowohl mehr als auch weniger vom Original abweichen. Im Vordergrund



Der Markt für Literatur in einfacher Sprache ist breit. Neue Reihen kommen weg von der lange üblichen Problemliteratur und richten sich auch an jüngere Kinder.

steht nicht nur die Leseförderung, sondern auch die Aneignung und das Erleben eines kanonischen und attraktiven Lesestoffs. Neu verfasste Geschichten werden überwiegend für Jugendliche, nicht für Kinder, angeboten. Seit einiger Zeit sind sie aber zusätzlich für Kinder im Primarschulalter erhältlich.

Zweitens: Eine Orientierung an den Niveaustufen A1 und A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ist üblich und wird auch von einigen

Verlagen berücksichtigt. Bücher auf der Stufe A1 entsprechen der sogenannten «leichten Sprache». Sie richten sich an Menschen, die sehr einfache Texte lesen und verstehen können. Meist sind sie schon auf den ersten Blick erkennbar: Sie weisen eine überdurchschnittlich grosse Schrift auf, ebenso einen grossen Zeilenabstand und einen sinnbezogenen Flattersatz (ein Satz pro Zeile).

Das Niveau A2/B1 entspricht der «einfachen Sprache» und setzt das Lesen und Verstehen von einfachen bis alltäglichen Texten voraus. Im Vergleich zur Stufe A1 sind die Bücher sprachlich, erzählerisch und formal komplexer. Aber auch sie reduzieren Satzkonstruktionen, die Narration oder den Seitenumfang, um das Lesen zu erleichtern. Dabei unterscheiden sich die Vereinfachungen bezüglich ihrer Anzahl und Reichweite je nach Buchreihe oder Verlag. So liegt etwa der Umfang im Schnitt bei 60 bis 100 Seiten, kann jedoch wesentlich weniger oder mehr aufweisen.

Beide Niveaustufen sprechen unterschiedliche Zielgruppen an, zum Beispiel Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung oder Sprachenlernende (A1) sowie Jugendliche, die im Lesen gestärkt und motiviert werden sollen (A2/B1). Lektüren in «einfacher Sprache» machen mit Abstand den grösseren Teil des Angebots aus, weil sie eine breitere Leserschaft ansprechen.

Drittens: Unterschiedliche Begriffe wie «Easy Reader», «Leichtlesetexte», «einfache Literatur», «vereinfachte Bücher» oder «Bücher in einfacher/leichter Sprache» stehen für ein und dasselbe Phänomen: die Vereinfachung von Texten unter dem Niveau der Standardsprache. Auch das in der Wissenschaft und von Institutionen gebrauchte Vokabular «leichte Sprache» (A1) und «einfache Sprache» (A2/B1) wird im Verlagswesen nicht einheitlich, sondern oft synonym und sogar entgegengesetzt verwendet.

Vereinfachte Klassiker und Bestseller

Mit seiner umfangreichen Reihe «Einfach Lesen» für die zweite bis zehnte Klasse gehört der Cornelsen Verlag zu den Wegbereitern vereinfachter Lektüren. Dass es sich um einen Schulbuchverlag handelt, zeigt auch das Konzept: Jedes Buch ist in kurze Unterkapitel gegliedert, denen sich verständnissichernde Arbeitsaufgaben anschliessen.

Auch der «Spass am Lesen Verlag» hält schon lange ein grosses Angebot ab acht Jahren bereit, das aus vereinfachten Ausgaben von Bestsellern wie «Erebos» (2020 / Original: 2010) oder Klassikern wie «In 80 Tagen um die Welt» (2016/1873) besteht. Seit 2018 bietet auch Gulliver der Verlagsgruppe Beltz Bücher aus dem eigenen Programm in Ausgaben für den inklusiven Unterricht der dritten bis achten Klassen an, darunter preisgekrönte Titel wie «Der Krokodildieb» (2022/2017) oder «Anton taucht ab» (2018/2011).

Neben den bekannten Easy Readern für Sprachenlernende (Klett) gibt es kleinere und unbekanntere Reihen wie die Light-Varianten des «Hase und Igel Verlags» oder einfache Schullektüren für die fünfte bis zwölfte Klasse von Arena, neu unter anderem vereinfachte Versionen der erfolgreichen Serien «Die Duftapotheke» (2018/2023) und «Woodwalkers». Vereinfachungen von Kinderbuchbest-

sellern wie «Das magische Baumhaus» (Loewe) oder «Die Schule der magischen Tiere» (Carlsen) erscheinen sogar für Erstleser:innen.

Einfache Geschichten neu verfasst

Speziell zu diesem Zweck einfach verfasste Geschichten für Jugendliche gibt es seit Langem im «Spass am Lesen»-Verlag, im Verlag an der Ruhr (die Reihen K.L.A.R., K.L.A.R. reality, K.L.A.R.-Krimi), bei Carlsen (die Reihe Carlsen Clips), Ravensburger (die Reihe short & easy) oder Klett. Daneben werden kleinere Reihen wie die Light-Lektüren des «Hase und Igel»-Verlags publiziert oder Einzeltitel herausgegeben. Im Sefa Verlag erschienen vier Bände der Jugendkrimireihe «Motte & Co» für Kinder im Mittelstufenalter. Die Schulbuchverlage Mildenberger (Reihe Buch+) und Schroedel der Westermann Gruppe (Reihe Kurzstreckenleser) veröffentlichen Lektüren ab der fünften Klasse.

Aus dem Angebot stechen zwei Verlage besonders heraus: Seit 2016 gibt da bux jährlich vier neue Bücher für Jugendliche – und neu auch einzelne Titel für Kinder ab zehn Jahren – heraus, die sich inhaltlich und begrifflich an der Schweizer Lebenswelt orientieren. Die Reihe präsentiert zahlreiche Problemstoffe, ebenso innovative Themen, spannende und diskussionsanregende Lektüren, zum Beispiel «Neni geht» oder «Zwischen Leben» (2023). Seit 2020

ANZEIGE




LESEFIEBER.DASDUELL
Das Angebot LESEFIEBER.dasduell richtet sich an Klassen vom 5. bis zum 9. Schuljahr mit mehrheitlich geübten Leserinnen und Lesern. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich über mehrere Wochen intensiv mit einer vorgegeben Medienauswahl auseinandersetzen. Dies geschieht lesend und schreibend.

Die Idee von LESEFIEBER.dasduell:

Zwei Klassen gleicher Stufe treten nach einer miteinander vereinbarten Vorbereitungszeit zum Lektüreduell an. Jede Klasse bereitet 40 Fragen und Antworten im Multiplechoice-Prinzip für die gegnerische Klasse vor. Die Fragen werden rechtzeitig zum Tage des Duells als PPP aufbereitetes Quiz ausgetauscht.

Zu einem vereinbarten Zeitpunkt treffen sich die beiden Klassen online und haben 90 Minuten Zeit, die gegnerischen Fragen zu beantworten. Ein Spielfeld veranschaulicht dabei den Spielfortschritt und Aktionskarten bringen eine Prise Zufall und Glück ins Duell.

Zum genauen Ablauf: www.kjmostschweiz.ch
Zur Anmeldung: www.kklick.ch



Eine Geschichtensammlung mit Texten renommierter Schweizer Autorinnen und Autoren verbindet Einfachheit mit Ästhetik.

veröffentlicht Gulliver der Verlagsgruppe Beltz die Reihe Super Lesbar mit bisher 27 einfachen, ästhetisch hochwertigen und unterhaltsamen Geschichten unterschiedlicher Genres. Die Texte richten sich an Jugendliche ab dreizehn Jahren sowie an jüngere Leser:innen ab neun und elf Jahren. Zwei Strategien zeichnen Gullivers Konzept besonders aus: Auf der Rückseite der Bücher werden Lesealter und Leseniveau dezent an der EAN-Nummer genannt. Darüber hinaus befinden sich auf dem Cover ablösbare «Super Lesbar»-Aufkleber. Hier wird ein Problem angegangen, das Vermittlungskreise schon lange diskutieren: dass Jugendliche durch eine überdeutliche Kenntlichmachung von Einfachheit der Lektüre ungewollt exponiert werden.

Ohne sich direkt an ungeübte Leser:innen zu wenden, hatte bereits die Reihe dtv short (2014–2020) eine interessante Mischung aus kurzen Jugendlektüren präsentiert, die in der Bandbreite zwischen anspruchsvoll und einfach variierten, etwa den Jugendthriller «Finn Black» von Kevin Brooks (2017).

Leichte Lektüre für Menschen mit Beeinträchtigungen

Lektüren in leichter Sprache, also Niveau A1, stellen oft Protagonist:innen mit Beeinträchtigungen in das Zentrum der Geschichte. Das Kinderbuch «Linus und der Kakapo» (2021) handelt von einem Jungen mit Down-Syndrom. Die aus dem Norwegischen übersetzte Reihe «Tigerbande» (Neufeld 2018/19) erzählt vom Alltag junger Erwachsener mit Down-Syndrom. Für Jugendliche gibt der Münchner Allitera Verlag die Reihe «Tina» heraus, die in sieben Geschichten aus dem Leben der 17- bis 18-jährigen, geistig beeinträchtigten Protagonistin erzählt (2012–2018). Der Verlag edition naundob veröffentlicht mit «Olga und Marie» (2015–2021) eine dreiteilige Liebesgeschichte über zwei junge Frauen mit Lernschwierigkeiten.

Bücher in diesem sehr einfachen Sprachniveau gibt es aber natürlich nicht nur für Leser:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Verlage wie Klett oder Auer sind auf die ersten Leseerfahrungen von Sprachenlernenden spezialisiert. Auch der «Spass am Lesen»-Verlag bringt in seiner Reihe Schnapschuss Bücher für Jugendliche und Erwachsene auf dem Niveau A1 heraus. Neben Einzeltiteln wie «Mein Märchen-Buch in leichter Sprache» mit sechs

Märchen der Brüder Grimm (2017) gibt es kleinere Angebote für Kinder, zum Beispiel die neu bei Marta Press erschienene Reihe «Alle dabei!» mit fünf Büchern zum Vorlesen und Selberlesen.

Einfachheit verbunden mit ästhetischer Sprache

Immer wieder werden vereinfachte Texte als Indiz für einen gesellschaftlichen Sprach- und Bildungsverfall bezeichnet. Dass sich der Blick zunehmend ändert, zeigen neue Literaturprojekte, die erstmals Einfachheit mit ästhetischer Sprache verbinden und sich auch für Jugendliche eignen. Neu im Zürcher Limmat-Verlag erschien dazu ein Sammelband mit Kurzgeschichten von Schweizer Autor:innen wie Peter Bichsel oder Julia Weber sowie mit Texten der Weltliteratur: «Und dann klingelst du bei mir» (2023). Ähnlich brachte der Münchner Piper Verlag «LiES! Das Buch. Literatur in einfacher Sprache» (2020) heraus sowie den Nachfolgebildband «LiES. Das zweite Buch» (2023) mit Geschichten renommierter Schriftsteller:innen wie Judith Hermann oder Julia Schoch.

Einfache Bücher unterstützen Leseprozesse und Lesemotivation. Sie fördern literarische Erfahrungen und ermöglichen kulturelle Teilhabe. Umso wichtiger ist es, aus dem grossen Angebot geeignete Texte herauszufiltern, die ästhetischen Kriterien wie Spannung, Komik, Lebensweltbezug und Identifikation genügen oder mit einfacher Sprache kreativ umgehen.

Literatur (Auswahl)

Die Duftapotheke. Ein Geheimnis liegt in der Luft. gekürzt und in einfacher Sprache

Anna Ruhe
Bearbeitet von Julia Bartenstein und Stefanie Schur.
Mit Bildern von Claudia Carls.
Würzburg: Arena 2023. 224 S., ca. 16 Fr.

Neni geht

Tom Zai
Werdenberg: Da Bux 2023. 60 S., ca. 10 Fr.

Abwärts ins Abenteuer

Fee Krämer
Mit Bildern von Timo Grubing.
Reihe Super lesbar
Weinheim: Gulliver 2024. 92 S., ca. 15 Fr.

Dann geh doch die Welt retten!

Inés María Jiménez
Reihe Carlsen Clips
Hamburg: Carlsen 2022. 112 S., ca. 9 Fr.

Und dann klingelst du bei mir. Geschichten in leichter Sprache

Christoph Keller (Hrsg.)
Zürich: Limmat 2023. 224 S., ca. 30 Fr.

Autorin

Dr. phil. Maria Becker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am SIKJM.